

Das Paket aus dem Kursbuch *Menschen* und dem Arbeitsbuch *Menschen hier* ist ein kurstragendes Lehrwerk für Integrationskurse. Es führt Lernende ohne Vorkenntnisse in drei bzw. sechs Bänden zu den Sprachniveaus A1, A2 und B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Das Arbeitsbuch *Menschen hier* setzt außerdem die inhaltlichen Anforderungen des BAMF-Rahmencurriculums um und bereitet auf den *Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ)* vor:

MENSCHEN ist in einer drei- und einer sechsbändigen Ausgabe erhältlich

**Niveau A1** MENSCHEN Kursbuch + MENSCHEN HIER Arbeitsbuch A1 oder A1.1 + A1.2

**Niveau A2** MENSCHEN Kursbuch + MENSCHEN HIER Arbeitsbuch A2 oder A2.1 + A2.2

**Niveau B1** MENSCHEN Kursbuch + MENSCHEN HIER Arbeitsbuch B1 oder B1.1 + B1.2

## Bestandteile des Lehrwerks

Das Lehrwerk bietet ein umfangreiches Angebot an Materialien und Medien, die aufeinander abgestimmt und eng miteinander verzahnt sind:

- ein Kursbuch mit Verweisen auf das umfangreiche Zusatzangebot
- ein Arbeitsbuch mit integrierter Audio-CD
- ein Medienpaket mit den Audio-CDs zum Kursbuch und einer DVD (mit Filmen für den Einsatz im Unterricht)
- ein ausführliches Lehrerhandbuch mit didaktischen Vorschlägen zu jeder Kursbuchaufgabe und zusätzlichen Kopiervorlagen
- Materialien für interaktive Whiteboards und Beamer
- einen Moodle-Kursraum
- Glossare zu verschiedenen Ausgangssprachen
- Materialien zur Prüfungsvorbereitung
- einen umfangreichen Online-Service mit zahlreichen Zusatzmaterialien speziell für Integrationskurse sowie Online-Übungen für die Lernenden

Ein übersichtliches Verweissystem verzahnt die Materialien miteinander und sorgt so für eine hohe Transparenz bei Kursleitenden und Teilnehmenden. Die Materialien sind flexibel einsetzbar und ermöglichen ein effizientes, auf die Bedürfnisse der einzelnen Teilnehmenden zugeschnittenes Lernen bei gleichzeitig geringem Aufwand für die Kursleitenden.

## Aufbau

### Das Kursbuch

#### Aufbau der drei- und der sechsbändigen Ausgabe

Dreibändige Ausgabe: Jeder Band beinhaltet 24 kurze Lektionen, die in acht Modulen mit je drei Lektionen zusammengefasst sind.

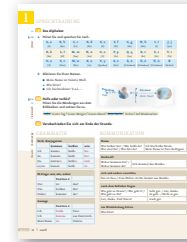
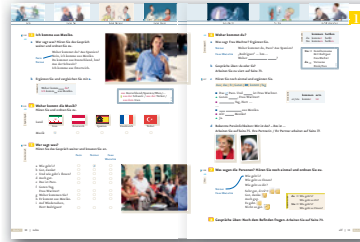
Sechsbändige Ausgabe: Jeder Teilband beinhaltet 12 kurze Lektionen, die in vier Modulen mit je drei Lektionen zusammengefasst sind.

#### Aufbau eines Moduls

Jedes Modul besteht aus drei Lektionen. Vier optionale zusätzliche Seiten (*Lesemagazin*, *Film-Stationen*, *Projekt Landeskunde* und *Ausklang*) runden das Modul ab und wiederholen den Stoff der vorangegangenen Lektionen.

## Aufbau einer Lektion

Die Kursbuchlektionen umfassen je vier Seiten und folgen einem transparenten, wiederkehrenden Aufbau:



- Einstiegsseite
- Doppelseite mit Einführung der neuen Strukturen und Redemittel
- Abschlussseite mit Aufgaben und eine Übersicht über den neuen Stoff

## Einstiegsseite

Der Einstieg in jede Lektion erfolgt durch ein interessantes Foto, das meist mit einem Hörtext kombiniert wird und in die Thematik der Lektion einführt. Dazu gibt es erste Aufgaben, die immer auch an die Lebenswelt der TN anknüpfen. Die Einstiegssituation wird auf der folgenden Doppelseite wieder aufgegriffen und vertieft. Auf der Einstiegsseite befindet sich außerdem ein Kasten mit den Lernzielen der Lektion. Ideen für die Einsatzmöglichkeiten der Einstiegsseite im Unterricht finden Sie im Lehrerhandbuch zu *Menschen*.

## Doppelseite

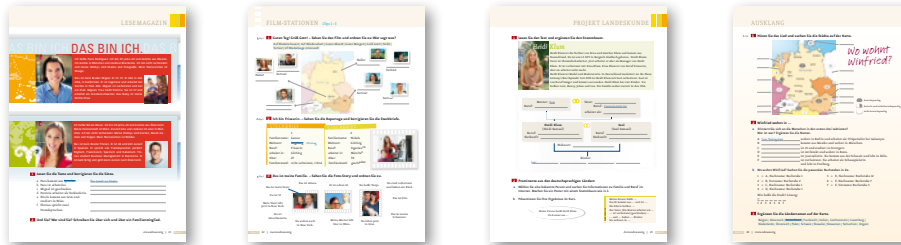
Ausgehend von der Einstiegssituation werden auf der Doppelseite die neuen Wortfelder, die Strukturen und die Redemittel der Lektion mithilfe von Hör- und Lesetexten eingeführt und geübt. Das neue Wortfeld der Lektion wird in der Kopfzeile prominent und gut memorierbar als „Bildlexikon“ präsentiert. Übersichtliche Grammatik-, Kommunikations- und Infokästen machen den neuen Stoff bewusst. In den folgenden Aufgaben werden die Strukturen und Redemittel zunächst meist in gelenkter, dann in freierer Form geübt. In die Doppelseite sind zudem Übungen eingebettet, die sich im Anhang auf den „Aktionsseiten“ befinden. Diese Aufgaben ermöglichen echte Kommunikation im Kursraum und bieten authentische Sprech- und Schreibenlässe. Vorschläge für die Einsatzmöglichkeiten der Aktionsseiten im Unterricht finden Sie im Lehrerhandbuch zu *Menschen*.

## Abschlussseite

Auf der vierten Seite jeder Lektion ist eine Aufgabe zum Sprechtraining, Schreibtraining, zu einem Mini-Projekt oder ein Spiel zu finden, das den Stoff der Lektion nochmals aufgreift. Als Schlusspunkt jeder Lektion werden hier die neuen Strukturen und Redemittel systematisch zusammengefasst und transparent dargestellt. Ideen für die Einsatzmöglichkeiten der Grammatik- und Redemittelübersichten im Unterricht finden Sie im Lehrerhandbuch zu *Menschen*.

## Aufbau der Modul-Plus-Seiten

Die vier zusätzlichen Seiten am Ende jedes Moduls bieten weitere interessante Informationen und Impulse, die den Stoff des Moduls unter Einsatz unterschiedlicher Medien und über verschiedene Lernkanäle verarbeiten und wiederholen lassen:



### Lesemagazin:

Magazinseite mit vielfältigen Lesetexten (z.B. Blogs, Webseiten, Zeitschriftentexte, Briefe, Zeitungstexte, Reiseführer und vieles mehr) und dazu passenden Aufgaben.

### Film-Stationen:

Fotos und Aufgaben zu den drei Filmen des Moduls – passend zu den drei Lektionen –, die einen Einblick in den Alltag in Deutschland, Österreich und der Schweiz bieten. Die Filme zeigen eine breite Vielfalt an Genres: Reportagen, Städteporträts, Interviews, Spielszenen etc.

### Projekt Landeskunde:

Ein informativer Hintergrundtext mit Anregungen für ein Projekt. Hier liegt der Schwerpunkt auf handlungsorientiertem Lernen, das zu echter Kommunikation führt.

### Ausklang:

Ein Lied mit Anregungen für einen kreativen Einsatz im Unterricht.

## Zusätzliches interaktives Lernangebot

Das zusätzliche interaktive Lernangebot unter [www.hueber.de/menschen-hier/lernen](http://www.hueber.de/menschen-hier/lernen) bietet individuelle Erweiterungs- und Vertiefungsaufgaben sowie Memorierungs-Übungen für das selbstständige, zusätzliche Arbeiten zu Hause. Die unterschiedlichen Inhalte und Übungsformen bieten Differenzierungsmöglichkeiten für verschiedene Teilnehmerprofile. Mithilfe der transparenten Verweise im Kursbuch können die Teilnehmenden selbst entscheiden, ob und wann sie welche Aufgaben und Übungen bearbeiten möchten.

Übersicht über die Verweise:

- interessant?** ... ein Lese- oder Hörtext (mit Didaktisierung) oder Zusatzinformationen, die das Thema aufgreifen und aus einem anderen Blickwinkel betrachten
- noch einmal?** ... hier kann man den Kursbuch-Hörtext noch einmal hören und alternative Aufgaben dazu lösen
- Spiel & Spaß** ... eine kreative, spielerische Aufgabe zu den neuen Strukturen, den Redemitteln oder dem neuen Wortschatz
- Film** ... ein Minifilm, der an das Kursbuch-Thema anknüpft und Lust auf die deutsche Sprache macht

- Beruf** ... erweitert oder ergänzt das Thema um einen beruflichen Aspekt
- Diktat** ... ein interaktives Diktat (Hör-, Seh-, Lücken-, Vokal- oder Konsonantendiktat)
- Audiotraining** ... Automatisierungsübungen für zu Hause und unterwegs zu den Redemitteln und Strukturen
- Karaoke** ... interaktive Übungen zum Nachsprechen und Mitlesen

Die zusätzlichen interaktiven Lernangebote können auch im Unterricht eingesetzt werden. Dafür bieten sich in Integrationskursen insbesondere die Aufgaben zu den Berufs- und den Interessant-Verweisen an.

## **Das Arbeitsbuch Menschen hier**

Das separate Arbeitsbuch bietet im Basistraining vielfältige Übungen zu den Kursbuchaufgaben – als Hausaufgabe oder für die Still- und Partnerarbeit im Kurs.

Darüber hinaus enthält jede Lektion ein systematisches Training der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben mit Lern- und Strategietipps. Damit bereiten sich die Lernenden optimal auf Prüfungssituationen und insbesondere den *Deutsch-Test für Zuwanderer* vor. Am Ende jeder Lektion stehen ein Selbsttest, mit dem die Teilnehmenden ihre Kenntnisse selbstständig überprüfen können, und eine Übersicht über den Lernwortschatz mit Tipps zum Vokabellernen.

Die Zusatzseiten „Im Alltag“, „In der Familie“ und „Im Beruf“ am Ende jedes Moduls greifen die Lernziele des BAMF-Rahmencurriculums auf. Sie orientieren sich an der Lebenswirklichkeit von Zuwanderern und ausländischen Beschäftigten und geben somit Hilfestellung bei der Bewältigung des Alltags in einem deutschsprachigen Land.

Die Wiederholungsstationen „Wortschatz“ und „Grammatik“ sowie die Rubrik „Selbsteinschätzung“ geben die Möglichkeit, den Lernstoff eines Moduls zu wiederholen und den Kenntnisstand selbst zu beurteilen.

Übungen zur Aussprache runden die Übungsmöglichkeiten ab.

Alle Hörtexte des Arbeitsbuchs befinden sich auf der integrierten Audio-CD.

Die Lösungen zu allen Übungen im Arbeitsbuch sind im Internet unter [www.hueber.de/menschen-hier/lernen](http://www.hueber.de/menschen-hier/lernen) zu finden. Die Lösungen zu den Selbsttests finden die Lernenden zur Selbstkontrolle zusätzlich auch im Anhang des Arbeitsbuchs.

## **Praktische Tipps zur Arbeit mit Menschen in Integrationskursen**

Alltag und Berufsleben stehen im Mittelpunkt des Kursbuchs *Menschen*, das sich daher auch optimal für den Einsatz in Integrationskursen eignet. Unterrichtspläne mit didaktischen Hinweisen zu jeder Kursbuchaufgabe finden Sie im Internet unter [www.hueber.de/menschen-hier/lehren](http://www.hueber.de/menschen-hier/lehren). Das Lehrerhandbuch zum Lehrwerk enthält neben den Unterrichtsplänen ausführliche Tipps zum Umgang mit den Inhalten und Rubriken des Kursbuchs *Menschen* und zusätzliche Kopiervorlagen für einen abwechslungsreichen Unterricht.

Ein Integrationskurs setzt sich aus TN (= Teilnehmenden) mit unterschiedlichen Muttersprachen, unterschiedlichen Lerntraditionen, Lernerfahrungen und Lernzielen zusammen. *Menschen* setzt auf die Einbindung unterschiedlicher Lerntypen und bietet zahlreiche Möglichkeiten für einen binnendifferenzierten und damit teilnehmerorientierten Unterricht insbesondere durch die explizite Förderung der Lernerautonomie. Hier einige praktische Hinweise und Tipps:

### **Förderung unterschiedlicher Lerntypen**

Generell lässt sich sagen: Je mehr Kanäle angesprochen werden, desto besser werden Wörter und Strukturen behalten. Probieren Sie deshalb vielfältige Aktivitäten aus. Damit stellen Sie sicher, dass für jeden Lerntyp etwas dabei ist und sich alle TN angesprochen fühlen. Mit der Zeit entdecken Sie, welche Arten zu lernen in Ihrem Kurs am besten funktionieren. Beispiele:

- Die TN „tanzen“ neue Grammatikphänomene. Schon mit einfachen Tanzschritten (Schritt nach vorn, nach hinten, nach rechts bzw. nach links) können Sie alle Grammatikthemen mit bis zu vier Auswahlmöglichkeiten abbilden. Beispielsweise die Genuswahl: maskulin = Schritt vor, neutral = Schritt zurück und feminin = Schritt nach rechts.
- Die TN bewegen sich frei im Kursraum und klatschen/trommeln Betonungsmuster von Wörtern und kommunikativen Redemitteln.
- Die TN bewegen sich frei im Kursraum und sprechen die Redemittel des Audiotrainings nach.
- Arbeiten Sie mit Bällen oder Tüchern. Dies bietet sich insbesondere im Anfängerunterricht an, in dem sich die Kommunikation auf kurze Sequenzen mit Fragen und Antworten beschränkt.
- Lassen Sie die TN Rollenspiele nicht nur sprechen, sondern auch darstellen. Dafür müssen die TN in der Regel aufstehen!
- Aktivierung von Vorwissen: Die TN bilden zwei Gruppen, laufen abwechselnd an die Tafel und notieren um die Wette bekannten Wortschatz.
- Die TN stellen sich nach bestimmten Kriterien in eine Reihe (z.B. nach dem Geburtsdatum oder dem Alphabet).
- Gelebte Anweisungen: Die TN geben sich gegenseitig Anweisungen und führen diese aus.
- Lebendige Sätze: Jeder TN bekommt eine Karte und stellt sich an die richtige Position im Satz.
- Konjugationsübung: Legen Sie Karten mit den Personalpronomen auf den Boden. Die TN laufen die Karten ab und konjugieren dabei verschiedene Verben.
- Die TN stellen einen Satz pantomimisch dar. Die anderen TN erraten und rekonstruieren den Satz Wort für Wort.

- Die TN einigen sich auf ein System akustischer Signale, mit denen sie Satzzeichen in einem Text ergänzen können. Jeder TN bekommt ein Satzzeichen zugeordnet. Ein TN liest einen Text vor und die anderen geben an den entsprechenden Stellen das jeweilige akustische Signal oder Zeichen.
- Die TN schließen beim Hören eines Textes oder Dialoges die Augen und stellen sich die Situation bildlich vor. Anschließend beschreiben sie sich gegenseitig ihre mentalen Bilder.
- Vereinbaren Sie mit den TN Bewegungen und/oder Signale für bestimmte grammatikalische Phänomene. Sie und die TN können diese dann z.B. auch bei der Fehlerkorrektur bzw. der Bewusstmachung von Fehlern nutzen (Beispiel: Scherenbewegung für trennbare Verben).
- Nutzen Sie Farben für bestimmte grammatische Phänomene. Verwenden Sie z.B. die Farben aus dem Bildlexikon für Genus und Numerus. Vereinbaren Sie mit den TN auch Farben für die Verwendung der Kasus.
- Verwenden Sie Sprachrätsel im Unterricht. Lassen Sie die TN eigene Sprachrätsel erstellen: Die TN zeichnen z.B. einen oder mehrere Teile von zusammengesetzten Wörtern, die anderen erraten das Wort.
- Lassen Sie die TN Texte und Gespräche auswendig lernen: Hängen Sie ein paar Kopien des Textes an die Wand. Die TN prägen sich den Text ein und gehen dann langsam durch das Klassenzimmer und murmeln den Text leise vor sich hin. Wenn sie sich an einzelne Abschnitte nicht erinnern können, gehen sie zurück zu den Kopien und prägen sich den entsprechenden Abschnitt noch einmal ein.
- Aktivität zur Wiederholung: Die TN spielen (pantomimisch oder summend statt sprechend) oder musizieren einen Dialog aus *Menschen*. Die anderen TN erraten, welcher Dialog vorgespielt bzw. musiziert wird.
- Erstellen Sie einen Lückentext, in dem Silben und/oder Buchstaben fehlen. Die TN erraten die fehlenden Buchstaben bzw. Silben.
- Ein TN zeichnet die Umrisse eines Gegenstandes in der Luft. Die anderen TN erraten den Gegenstand.
- Schrittweise zeichnen: Ein TN zeichnet nach und nach einen Gegenstand. Die anderen TN erraten, um welchen Gegenstand es sich handelt.
- Ein TN zeichnet einen Gegenstand aus einer ungewöhnlichen Perspektive (z.B. eine Mütze von oben). Die anderen TN erraten, worum es sich handelt.

## **Binnendifferenzierung**

nach Lernzielen und Interessen:

- Nicht alle wollen und müssen dasselbe lernen. Nutzen Sie die optionalen Modul-Plus-Seiten (*Lesemagazin, Film-Stationen, Projekt Landeskunde, Ausklang*) je nach Interesse und Lernzielen der TN. Wählen Sie aus und binden Sie die TN in die Entscheidung mit ein. Es ist durchaus machbar, dass die einen eine Lese-Aufgabe lösen, während die anderen sich mit einem landeskundlichen Projekt befassen.
- Speziell für Integrationskurse gibt es im Arbeitsbuch und im Online-Service *Menschen hier* ([www.hueber.de/menschen-hier](http://www.hueber.de/menschen-hier)) die Extra-Seiten „Im Alltag“, „In der Familie“, „Im Beruf“ mit didaktischen Hinweisen zum Einsatz im Unterricht. Diese Seiten richten sich an den Lerninteressen von Zuwanderern und ausländischen Beschäftigten aus. Sie können diese Seiten zusätzlich bearbeiten, wenn genug Unterrichtsstunden zur Verfügung stehen, oder

einzelne Aufgaben im Kursbuch und insbesondere die Modul-Plus-Seiten damit ersetzen. Weil diese Seiten Sprachhandlungen aus dem BAMF-Rahmencurriculum umsetzen und somit größtenteils auch prüfungsrelevant sind, ist es empfehlenswert, möglichst viele Themen zumindest extensiv zu behandeln. Allerdings: Auch hier können Sie von den Lernzielen der TN ausgehen. Haben Sie beispielsweise viele TN, die keine Familie mit Kindern haben, die aber im deutschsprachigen Berufsalltag zurechtkommen müssen, so genügt es, im Bereich „Familie“ nur die prüfungsrelevanten Wörter aus dem Wortfeld „Familie“ zu behandeln. Diese Wörter finden Sie in den Wortschatzboxen auf den jeweiligen „In der Familie“-Seiten. Wenn Sie dann noch das Lesen von (Schul-)Mitteilungen üben, haben Sie die wesentlichen Prüfungsziele bereits abgedeckt und es bleibt genug Zeit für eine intensive Beschäftigung mit den Seiten „Im Beruf“.

- Die TN wählen selbst, in welcher Form sie die neue Grammatik aufbereiten wollen: Kognitive TN erstellen Tabellen und formulieren einfache Regeln, kommunikative Lernende üben die Grammatik in gelenkten, kommunikativen Übungen, visuell orientierte TN erstellen Plakate und markieren die Phänomene in unterschiedlichen Farben.
- Ermuntern Sie die TN, die zusätzlichen interaktiven Lernangebote nach Interesse zu wählen.
- Bieten Sie Wiederholungseinheiten zu unterschiedlichen Themen an, die die TN frei wählen können (beispielsweise zu den unterschiedlichen Fertigkeiten und Teilfertigkeiten oder zu unterschiedlichen Grammatikthemen) oder regen Sie die Bearbeitung der Wiederholungsstationen im Arbeitsbuch *Menschen hier* an.
- Lassen Sie die TN auf den Filmseiten ein Thema wählen, zu dem sie einen eigenen Film „drehen“ wollen.

nach Leistungsniveau:

- 70%-Regel: Von zehn Aufgaben machen lernungewohnte TN nur sieben. Die restlichen drei können sie als Hausaufgabe machen.
- Begrenzen Sie den Zeitumfang für das Lösen von Aufgaben. Achten Sie dann beim gemeinsamen Vergleichen darauf, dass Sie mit den lernungewohnten TN anfangen.
- Schnelle TN notieren ihre Lösungen auf einer Folie / an der Tafel.
- Schnelle TN erstellen zusätzliche Aufgaben füreinander.
- Die TN variieren den Umfang ihrer Sprachproduktion. Während sich beispielsweise lernungewohnte TN auf die Produktion neuer Verbformen konzentrieren, formulieren lerngewohnte TN ganze Sätze.
- Reduzieren Sie die Vorgaben und Hilfestellungen für lerngewohnte TN. Entfernen Sie beispielsweise vorhandene Auswahlkästen.
- Setzen Sie lerngewohnte TN als Co-Lehrer ein.
- Die TN wählen selbst die Sozialform, in der sie Aufgaben lösen möchten. Achten Sie darauf, dass Sie entweder den zeitlichen Rahmen begrenzen oder zusätzliche Aufgaben für TN, die die Aufgaben in Einzelarbeit bearbeiten, bereithalten.
- Nutzen Sie zur Binnendifferenzierung auch die Materialsammlung für Integrationskurse im Online-Service.



## Lernerautonomie

- Ermuntern Sie die TN, Hypothesen über die grammatischen Regeln zu bilden, zu überprüfen und ggf. zu revidieren.
- Die TN vergleichen ihre Hypothesen und tauschen Eselsbrücken aus, mit denen sie sich Phänomene merken.
- Die TN notieren grammatische Regeln, so wie sie sie verstanden haben.
- Die TN vergleichen die Grammatik mit der Grammatik in anderen Sprachen und machen sich Parallelen und Unterschiede bewusst.
- Die TN nutzen beim Wortschatzlernen Parallelen und Unterschiede zu anderen Sprachen.
- Die TN erstellen Aufgaben füreinander: Grammatikübungen, Lückentexte, Dialogpuzzle etc.
- Reservieren Sie eine feste Zeit in der Woche, in der die TN sich mit dem Thema Sprachenlernen auseinandersetzen können.
- Für die Arbeit mit den Portfolioseiten ([www.hueber.de/menschen-hier/lernen](http://www.hueber.de/menschen-hier/lernen)) schaffen sich die TN einen Ringbuchhefter an. Setzen Sie die Portfolioseiten im Unterricht ein.
- Die TN probieren die Lerntipps auf den Fertigkeiten- und den Lernwortschatzseiten aus und bewerten sie.
- Die TN führen ein Lerntagebuch, in dem sie ihre Erfahrungen festhalten. Was habe ich ausprobiert? Was hat mir geholfen?
- In einem Lerntagebuch notieren die TN regelmäßig, was sie gelernt haben, und dokumentieren so ihren Lernfortschritt.
- Regen Sie die TN an, sich auch zu notieren, was sie außerhalb des Unterrichts gelernt haben.
- Die TN bearbeiten die Rubrik „Selbsteinschätzung“ im Arbeitsbuch. Lassen Sie die Selbsteinschätzung in größeren Abständen wiederholen: Was kann ich jetzt noch? (Tipp: Achten Sie darauf, dass die Selbsteinschätzung mit Bleistift ergänzt wird oder stellen Sie zusätzliche Kopien zur Verfügung.)
- Besprechen Sie die individuellen Lernziele der TN und deren Umsetzung im Kurs oder individuell.
- Die TN überprüfen regelmäßig, ob sie ihre Lernziele erreicht haben, und dokumentieren ihre Auswertungen.
- Lassen Sie die Selbsttests im Unterricht bearbeiten und verweisen Sie die TN als Hausaufgabe auf die entsprechenden Online-Aufgaben unter [www.hueber.de/menschen-hier/lernen](http://www.hueber.de/menschen-hier/lernen).
- Die TN korrigieren ihre Selbsttests gegenseitig.